

Tagesordnung für die 11. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am 16. 12. 2023 um 12.30 Uhr im **Raum Nr. 6 des städtischen Saalbaus in Ikebukuro (Tokyō Geijutsu Gekijō) („Metropolitan Theatre“)**, Nishi-Ikebukuro, 1-8-1, Tel.: (03) 5391 2111, an der Südseite in der Mitte. Gehen Sie vom Bahnhof Ikebukuro unter der Erde hindurch zum Ausgang 2b (westlich vom S-Bahn-Ring) und dann hinauf ins Erdgeschoß, rechts die Rolltreppe hinauf, dann über die große Rolltreppe nach oben, in der 4. Etage (Etage Nr. 5) geradeaus ganz nach hinten, dann über die Treppe in die 5. Etage (Etage Nr. 6). Vorsitzende: Herr Ikeda (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Ästhetisches Empfinden

- I. Protokoll Numahata (12.30)
- 10 II. Eröffnung (12.30)
- III. Anwesenheit (12.30)
- A. Teilnehmer: *Frau Kimura* kommt nicht, weil sie mit ihrem Mann zusammen nach Deutschland und dann nach Südtirol fliegt. Herr Ikeda vertritt sie.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: - *Frau Hata* ^{13:54} *Frau Watanabe* *Frau Osaka* ^{13:48} *Herr Ishimura*
- 15 IV. Änderungen, Verbesserungen und Fragen zur Tagesordnung (12.35)
- V. Gäste (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- 20 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
- A. Vorsitzende für den 10. 2. (Vorschlag: *Frau Numahata* und *Frau Osaka*) *bestimmen*
- B. Themen für den 3. 2.: *Frau Hata* und *Herr Ikeda* *Pflichtgefühl und Rechte*
- C. Informationen für den 27. 1.: *Herr Ishimura* und *Frau Watanabe* *10-08, 10-09*
- D. Methoden für den 20. 1. („Harmonie“): *Frau Osaka* und *Herr Satō*
- 25 E. Gäste F. sonstiges ⁰⁶
- VIII. Fragen zu den Informationen (13. ~~05~~) ⁰⁶
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13. ~~10~~) ⁰⁶
- A. 25-16 „Ästhetisches Empfinden“ (4 S.) von FrI. Kazue HAGA (2000)
- 30 B. 25-~~17~~ ²⁷ „Der äußere Schein“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2012)
- C. „Direkt aus Europa“ Nr. 513, S. 1 - 9
- D. Informationen über Proteste gegen eine Stadtbildverschandelung ¹²
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13. ~~15~~) ¹²
- 1.) *Herr Ikeda* (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 35 4.) *Herr Satō* (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- 40 „Welche Farbe mögen Sie am liebsten? Hätten Sie gerne eine Tapete in dieser Farbe in Ihrer Wohnung? Haben Sie Sachen in dieser Farbe oft an?“, „Hängen bei Ihnen Bilder an der Wand? Wenn ja, was für Bilder sind das? Sind die so schön? Steht bei Ihnen vielleicht auch eine Statue?“, „Wie oft putzen Sie die Fenster? Wie oft Ihre Schuhe? Hat das etwas mit Ihrem ästhetischen Empfinden zu tun?“, „Wie wichtig ist für Sie Ihr Äußeres? Was tun Sie dafür? Gehen Sie einmal im Monat zum Friseur oder in einen
- 45 Frisiersalon? Sind Sie auch zu Hause meist ordentlich angezogen? Rasieren Sie sich jeden Morgen? Gehen Sie zweimal im Jahr zum Zahnarzt, damit Ihre Zähne schön weiß bleiben?“, „Wie finden Sie den Weihnachtsschmuck in Japan und in Deutschland? Und die traditionellen Neujahrsdekorationen in Japan?“, „Haben Sie schon mal eine japanische Großstadt schön gefunden, obwohl da wenig Harmonie herrscht?“, „Was halten Sie bei der
- 50 Partnersuche für wichtiger: innere oder äußere Schönheit? Warum denken Sie das?“, „Was für Landschaften finden Sie besonders schön? Solche mit hohen Bergen, mit Hochhäusern, oder mit Ruinen? Warum? Machen Sie Fotos, wenn Sie eine Landschaft besonders schön finden?“, „Was machen Sie, um Ihr ästhetisches Empfinden zu entwickeln? Gehen Sie einmal im Monat in ein Museum? Ins Kino? Oder in ein Konzert? Üben Sie jeden Tag ein
- 55 Instrument? Malen oder zeichnen Sie?“, „Denken Sie, die Lehrer sollten sich bemühen, in der Schule auch das ästhetische Empfinden der Kinder zu entwickeln? Sollten die Kinder mehr Musik- und Kunstunterricht haben?“, „Haben Sie einen deutschen Füllhalter oder einen Kugelschreiber? Warum? Finden Sie die besonders schön?“, „Was denken Sie, wie wichtig es ist, schön schreiben zu können? Haben Sie sich schon mal geschämt, daß
- 60 Ihre Schrift nicht schön aussieht? Wann war das?“, „Haben Sie etwas, was Sie besonders schön finden? Was? Eine alte Kommode? ~~Eine~~ Markenkleidung? Ein teures Rennrad?“, „Lassen Sie Geschenke in Schmuckpapier einpacken, auch wenn das etwas kostet? Wenn ja, warum?“, „Was ist Ihnen beim Essen wichtiger: wie es aussieht oder wie es schmeckt? Warum?“, „Was für Verhalten stört Ihr ästhetisches Empfinden ganz besonders? Schlurfen?
- 65 Schlurfen? Eine laute Stimme? Rülpsen beim Essen?“, „Würden Sie, wenn Sie sich ein Haus bauen lassen, auf die Harmonie mit den Nachbarhäusern und dem Stadtbild achten? Oder würden Sie es so bauen lassen, wie es Ihrem ästhetischen Empfinden entspricht,
- dass man sie jeden Tag an der Wand sehen möchte*

Seite 2

- auch wenn es im Stadtbild stören könnte?“, „Was für Kleidung kaufen Sie sich? Entscheiden Sie sich für Kleidungsstücke in Formen und Farben, die Ihnen gefallen? Oder für Kleidung, die in Mode ist? Oder legen Sie eher Wert auf praktische oder bequeme Kleidung?“, „Wie oft machen Sie zu Hause sauber? Was für eine Rolle spielen für Sie Sauberkeit und Ordnung in der Wohnung?“, „Finden Sie es schön, wenn in der Wohnung nur wenig herumsteht? Bemühen Sie sich, mit wenig Sachen auszukommen, damit in Ihrer Wohnung möglichst wenig herumsteht?“, „Welche Klänge empfinden Sie als besonders schön? Bevorzugen Sie Klänge von ^{einem} Musikinstrument oder Klänge in der Natur?“, „Lesen Sie Bücher, ohne sich darin etwas anzustreichen, weil das nicht schön aussieht?“, „Hat sich Ihr ästhetisches Empfinden verändert? Wie?“, „Würden Sie für die Erhaltung der Natur da, wo sie besonders schön ist, höhere Steuern bezahlen?“, „Haben Sie Blumen in der Wohnung? Wie finden Sie künstliche Blumen, die weder verblühen noch verwelken und die man auch nicht zu gießen braucht?“, „Betrachten Sie Malereien an Hauswänden als eine Form der Kunst? Warum?“, „Wie hängen Sie Ihre Kleidung in den Kleiderschrank? Nach Farben und Formen geordnet?

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Herr Satô. (13. ~~31~~ ³⁴)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): Frau Osaka interviewt Frau Numahata (Interviewerin). (13. ~~33~~ ⁴³)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt.

- 1.) kurzes Interview (3') (13. ~~41~~ ⁵³)
Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Herr Ikeda.
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Hata) interviewt Frau Watanabe (Interviewerin) (13. ~~55~~ ^{14 01})
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

35 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in
 40 Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

45 A. Herr Balk findet es in Japan oft zu laut. In Zügen und Bussen gibt es zu viel Durchsagen. In den Städten gibt es viele Flippersalons, aus denen laute Musik herausschallt. Er wundert sich, daß das Japaner nicht zu stören scheint, und fragt Herrn Honda, warum. Herr Honda wundert sich aber über manches vielleicht auch, denn Japaner finden es nicht schön, wenn jemand laut spricht. Wer im Zug seine Ruhe haben will, hat
 50 oft Kopfhörer auf und hört Musik, aber manchmal so laut, daß sie die Geräusche von außen übertönt und damit andere stört. Sie sprechen darüber, was für Unterschiede zwischen Deutschen und Japanern beim akustischen Empfinden bestehen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Satô) und Herr Honda (Frau Osaka) (14. ~~51~~ ⁰⁹)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr. Balk (Fr. Numahata) und Herr. Honda (Hr. Ishimura) (14. ~~55~~ ¹⁹)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk denkt, daß Japanerinnen mehr ästhetisches Bewußtsein haben als Deutsche. Sie achten mehr auf ihr Äußeres, und besonders junge Japanerinnen sind sich der Mode
 60 bewußt. Am meisten wundert sie sich aber darüber, daß die meisten Japanerinnen sich fast immer schminken, ehe sie auf die Straße gehen. Frau Honda fragt sich aber, ob das wirklich von ihrem ästhetischen Bewußtsein herkommt. Sie fragt sich auch, warum viele Japaner dann keinen großen Wert darauf legen, wie es bei ihnen zu Hause aussieht. Viele sind mit Möbeln schon zufrieden, wenn sie sie praktisch finden, und wenige haben so
 65 schönes Geschirr wie von Frau Balk. Sie sprechen auch darüber, für wen man sein

ästhetisches Empfinden entwickeln sollte.

28

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Ikeda) und Frau Honda (Frau Hata) (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Watanabe) und Frau Honda (Herr Satô) . (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

39

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Yumi ist dafür, dieses Jahr endlich mal einen richtigen Tannenbaum aufzustellen – statt des Plastikbaums, der ^{noch} vom letzten Jahr im Abstellraum liegt. Sie erzählt ihrer Mutter, wie schön Weihnachten mit dem Weihnachtsbaum bei ihrer Gastfamilie in Flensburg war. Frau Honda findet den Plastikbaum schön genug. Sie sagt, als Japaner übertreibt man es mit einem richtigen Tannenbaum. Außerdem müsse man als Japaner bald auch den Neujahrsschmuck aufstellen. So oft etwas Feierliches zu haben sei nicht gut fürs ästhetische Empfinden. Und die Kugeln am Weihnachtsbaum findet sie kitschig.

- 1.) kurzer Dialog (3'): Yumi (Frau Osaka) und ihre Mutter (Frau Numahata) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (4'): Yumi (Herr Ishimura) und ihre Mutter (Herr Ikeda) . (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

49

57

XIV. Streitgespräche

A. Authentisches ist am schönsten. Man sollte sich um der Authentizität willen keiner Schönheitsoperation unterziehen. Japaner sollten immer japanische Kleidung anhaben, weil sie darin am schönsten wirken. Sänger sollten keine Lieder in Fremdsprachen singen, weil man seine Gefühle in der Muttersprache am besten ausdrücken kann. Man sollte sich bemühen, Bücher nicht in einer Übersetzung, sondern immer im Original zu lesen, weil die Schönheit des Originals bei der Übersetzung verloren geht. Musik sollte man sich nur in Konzerten anhören und Filme nur in Kinos ansehen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Frau Watanabe
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Herr Satô
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Osaka
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
- E (dafür): Frau Numahata F (dagegen): Herr Ishimura
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Herr Ikeda
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Hata
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Schönheit ist deshalb wertvoll, weil sie selten ist und einem deshalb auffällt. Deshalb sollte man dafür sorgen, daß es etwas Besonderes bleibt, etwas als schön zu empfinden. Im Alltag sollte man möglichst schlicht angezogen sein und keinen Schmuck tragen. In Supermärkten und Fahrstühlen sollte keine Hintergrundmusik abgespielt werden dürfen. Man sollte keine Werbung mit schönen Bildern machen dürfen. Darum, wie schön es in der Wohnung aussieht, sollte man sich nicht kümmern, damit es einem große Freude macht, wenn man mal in einem schönen Hotel übernachtet. Mit seinen Kindern sollte man sich nur einmal im Monat 10 oder 15 Bilder in einem Museum ansehen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
- G (dafür): Frau Watanabe H (dagegen): Herr Satô
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Numahata
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Ishimura
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.45)
 I (dafür): Frau Osaka ^{Beim Kochen zu Hause} J (dagegen): Herr Ikeda ^{wie das Essen aussieht, sondern nur um den Nährwert.}
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Watanabe
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Herr Satô
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

34

42

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)

15 54

Seite 4

Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- 5 a) Wer tut mehr dafür, sein ästhetisches Empfinden zu entwickeln: Deutsche oder Japaner? Was tut man als Deutscher dafür? Und als Japaner?, b) Was empfinden Deutsche als unästhetisch, Japaner aber nicht? Und umgekehrt?, c) Wobei ist für Deutsche besonders wichtig, wie schön es aussieht? Und für Japaner? Und wobei nicht? Woher kommen die Unterschiede?, d) Hat man umso mehr vom Leben, je mehr ästhetisches Empfinden man hat? Wo? Was sagt man wohl als Deutscher? Und als Japaner?, e) Wer schreibt schöner: Deutsche oder Japaner? Was hat das mit dem ästhetischen Empfinden zu tun?, f) Warum legen Deutsche größeren Wert auf schöne Möbel als Japaner?, g) Wer läßt sich von schönen Bildern leichter täuschen: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?, h) Wobei empfindet man als Japaner etwas Laienhaftes wie z. B. absichtlich schlecht gezeichnete Bilder manchmal als schön? Und als Deutscher?, i) Was ist für Japaner wichtiger, wie das Essen schmeckt, oder wie es aussieht? Warum? Und wie ist das für Deutsche?, j) Wer ist ästhetisch empfindlicher, Deutsche oder Japaner? Junge, ältere oder alte Leute?, k) Wer achtet mehr auf akustische Schönheit, Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?, l) Wie bringt man Kindern bei, ihr ästhetisches Empfinden zu entwickeln? Gibt es dabei Unterschiede zwischen Deutschland und Japan?, m) Wer macht öfter in seiner Wohnung sauber, Deutsche oder Japaner? Hat das etwas mit dem ästhetischen Empfinden zu tun?, n) Wer gibt mehr Geld aus, um etwas Schönes zu bekommen, Deutsche oder Japaner? Warum?, o) Klingt Deutsch schöner als Japanisch? In welcher Sprache verwendet man weniger Schimpfwörter? Woher kommen die Unterschiede?, p) Wer nimmt um äußerer Schönheit willen mehr Unangenehmes hin, Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?, q) Ist das Stadtbild für Deutsche und Japaner wichtig, wenn sie sich für ihren Wohnort entscheiden?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17. ~~35~~)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel
 Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Schönheit und Gesundheit, b') Schönheit bei Neuem und Altem, c') guter und schlechter Geschmack, d) Vor- und Nachteile von Schönem, e') ästhetische Bildung, f) demonstrative und verborgene Schönheit, g') Schönheit und Macht, h') dekorative und funktionale Schönheit, i) Unterschiede beim ästhetischen Empfinden zwischen Frauen und Männern, jungen und alten Leuten, j') Ästhetik durch Minimalismus, k') Schönheit im Einzelnen und Harmonie im Ganzen, l') Freude am Entwickeln von ästhetischem Empfinden, m') gutes Aussehen durch Schlankwerden und Häßlichkeit bei dicken Menschen, n) Geräusche und schöne Klänge, o') bunt oder vielfarbig (z.B. Kleidung, Herbstlaub), p) schön wirkendes Verhalten, q) universales, kulturspezifisches und individuelles ästhetisches Empfinden, r') zu viel und zu wenig Schmuck

- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Numahata) (17. ~~35~~)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17. ~~35~~)
 Herr Balk (Frau Osaka), Frau Hata und Herr Ishimura
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17. ~~35~~)
 Herr Balk (Frau Osaka), Herr Satô und Herr Ishimura
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) .. (17. ~~35~~)
 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') (17. ~~35~~)
 Frau Numahata, Frau Watanabe und Herr Ikeda (17. ~~35~~)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (18. ~~42~~)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges (18. ~~42~~)

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (18. ~~42~~)

- 1.) Kommentare 2.) verbessern (18. ~~42~~)

XIX. sonstiges (18. ~~42~~)

Tokyo, den 6. 12. 2023

Takahiro Sato

(Takahiro Satô)

Hiroyuki Ikeda

(Hiroyuki Ikeda)

gut: 8

Informationen über Proteste gegen eine Stadtbildverschandelung

Takahiro Satō und Hiroyuki Ikeda

5

1. Gegen zwei Hochhäuser in München-Laim

Seit 2018 plant die Münchener Stadtverwaltung, in der Nähe von der Paketposthalle zwei Hochhäuser zu bauen. Die sollen 155 Meter hoch werden.

10 112 zufällig ausgewählte Münchener haben darüber diskutiert und diesen Plan akzeptiert. Sie schlagen vor, über ein drittes Hochhaus nachzudenken, damit möglichst viel bezahlbarer Wohnraum entsteht.

Der historische Verein Laim hat dagegen empfohlen, die Hochhäuser nicht zu bauen. Margit Meier, Vorsitzende des Vereins, forderte stattdessen eine
15 bürgerfreundlichere und mietergerechtere Planung. Sie denkt, 155 Meter hohe Türme würden nicht nur das Stadtbild verschandeln, sondern auch neue Verkehrsströme erzeugen. Sie meint auch, gegen den Wohnungsmangel würden die Türme nicht helfen, da die Wohnungen dort für Normalverdiener kaum bezahlbar wären. Die Hochhäuser würden auch nicht zu mehr Grün beitragen, sondern die asphaltierten Flächen
20 vergrößern, und die versprochene Bepflanzung lasse sich aufgrund der Verschattung im Umkreis von 150 m nicht wie angekündigt realisieren.

Die für dieses Projekt zuständige Baufirma hat 2023 einen neuen Entwurf vorgeschlagen, aber auch der wurde bisher nicht genehmigt.

25 Quelle:

„Bürger warnen vor ‚Monstern‘: Laimer sehen in 155-m-Türmen das falsche Startsignal“ im „Münchener Wochenanzeiger“ vom 24. 10. 2022 (am 2. 12. 2023 gesehen)
<https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/laim/buerger-warnen-vor-monstern,146812.html>

30 „Paketpost-Areal: Mehrheit für die zwei 155-Meter-Hochhäuser“ in „Süddeutsche Zeitung“ vom 11. 02. 2022 (am 2. 12. 2023 gesehen)
<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-paketposthalle-buergergutachten-hochhaeuser-1.5526771>

35 2. Gegen die Geländer-Erhöhung am Brückerbach in Düsseldorf

Seit einem tödlichen Sturz 2011 vom Düsseldorfer Rheinufer wird eine Erhöhung der Geländer auch an Brückenbauwerken geplant. Laut EU-Vorschriften müssen bestehende Radwege ein 1,20 Meter hohes Geländer haben, bei neuen Brücken sind es 1,30 Meter.
40 Nach der Geländer-Erhöhung haben sich in Düsseldorf-Wersten die Anwohner über die Häßlichkeit der umgebauten Brücke geärgert und haben einen Brief an Oberbürgermeister Geisel geschrieben.

Einer der Anwohner, Ulrich Scholz, kritisierte nicht nur die Verschandelung durch den Stabmattenzaun, sondern zweifelte auch dessen Zweckmäßigkeit an, denn
45 die Oberkante des Zauns sei nicht hoch genug, und die Gefahr für Radfahrer, mit Kleidung oder Taschen an dem Zaun hängen zu bleiben, sei zu groß. Seine Kritik wurde gehört: Auf Anfrage der „Westdeutschen Zeitung“ erklärte die Stadt am Dienstag, daß der Zaun sofort wieder beseitigt wird.

50 Quelle:

„Häßlicher Zaun kommt wieder weg“ in „Westdeutsche Zeitung“ vom 9. 6. 2020 (am 2. 12. 2023 gesehen)
<https://www.wz.de/nrw/duesseldorf/haesslicher-zaun-in-duesseldorf-wersten-kommt-wieder-weg-aid-51567487>

